vorhanden sind, als die positiv geladenen Partikel in einer Entladungsröhre; und da die α -Partikel so gering an Zahl und in so großen Zwischenräumen voneinander vorhanden sind, erfährt ein Partikel in seinem Anprall der ionisierend oder Phosphoreszenz erregend wirkt, keine Unterstützung von seinen Genossen.

Eine Übersetzung verliert sehr an Wert, wenn man zu ihrem Verständnis das Original daneben haben muß. St. M.

Physikalische Musiklehre. Eine Einführung in das Wesen und die Bildung der Töne in der Instrumentalmusik und im Gesang von Dr. Hermann Starke, a. o. Prof. an der Kgl. Univ. Greifswald. VIII + 232 S. 8°. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig 1908. Preis Mk. 3.80.

Eine recht anschauliche Darstellung der physikalischen Grundbegriffe der Akustik, ihrer Anwendung auf den Bau der Instrumente und auf die Skalen- und Akkordbildungen.

Allzu viele Details sind gewiß dem Leserkreis, dem das Büchlein zugeacht ist, nicht entsprechend. Immerhin hätte sich z. B. der Widerspruch zwischen den richtig gezeichneten Figuren 10—12 und der unrichtigen Behauptung der S. 23, daß die Stablängen eines eingeklemmten Stabes in Wellenlängen $\frac{\lambda}{4}, 3\frac{\lambda}{4} \dots$ seien, (während die Obertöne tatsächlich unharmonische sind) vermeiden lassen. Dasselbe gilt für das Kapitel 16. — Das Buch ist insbesondere Musikern zu empfehlen, die hier in leichtfaßlicher Weise fast alles finden werden, was ihnen zum akustischen Verständnisse not tut.

St. M.

Elementar-Physik mit Chemie für die Unterstufe. Ausgabe für Gymnasien. Unter besonderer Berücksichtigung der norddeutschen Lehrpläne bearbeitet von Johann Kleiber, Reallehrer an der städtischen Handelsschule in München, und Hugo Scheffler, Oberlehrer an der Hohenzollernschule in Berlin. III. Auflage. Mit mehr als 250 Figuren. VII + 136 + 32 S. 8°. Verlag von R. Oldenbourg, München und Berlin 1907.

Das bekannte Schulbuch ist in dritter Auflage fast unverändert wiedererschienen. St. M.

Wissenschaft und Bildung. Einzeldarstellungen aus allen Gebieten des Wissens, herausgegeben von Privatdozent Dr. P. Herre. Quelle & Meyer, Leipzig 1908.

Nr. 20. Einführung in die Elektrochemie, von Prof. Dr. W. Bernbach in Köln. 140 Seiten, geb. Mk. 1.25.

In diesem Büchlein, das dem Anfänger bestens empfohlen werden kann, werden die wichtigsten Erscheinungen und Theorien knapp und verständlich dargestellt und an einfachen Beispielen erläutert. Zwei einleitende Kapitel über Elektrizität und über physikalische Chemie vermitteln in geschickter Weise die nötigen Vorkenntnisse. Ein ausführlicheres Eingehen in die spezielle Elektrochemie ist bei dem geringen Umfange des Werkchens, das nur als „Einführung“ gedacht ist, nicht zu erwarten, doch wird dem Leser durch Literaturangaben der weitere Weg gewiesen.